



**KONSERVATORIUM
FÜR KIRCHENMUSIK
DER DIÖZESE ST. PÖLTEN**

PFEIFE

die; Pfei|fe; -; -n

meist aus Metall oder Holz bestehendes Rohr,
in dem durch Blasen die Luft in Schwingungen
versetzt und dadurch ein Ton erzeugt wird
vgl. auch > **Orgelpfeifen**



PATENSCHAFT

die; Pa|ten|schaft 1 Mitverantwortung des Paten für ein
Kind (bes. für dessen christliche Erziehung) 2 [übertr.]
vertraglich festgelegte Förderung, Unterstützung (einer
Person, eines Betriebs, einer Schule u. Ä.)



Sie könnten natürlich **Pate oder Patin** eines jungen **Langschnäuzigen Seepferdchens** oder eines **Trompetenfisches** im Tiergarten werden. Eventuell auch eine **Patenschaft** für das schöne Wort »**Bundshaushaltsplan**« oder für ein **Tiefdruckgebiet** übernehmen. (...das wäre tatsächlich machbar.)

Wir haben aber etwas noch viel Besseres für Sie: Übernehmen Sie die **Patenschaft** für eine **Pfeife** unserer neuen **Festsaalorgel** am **Konservatorium für Kirchenmusik in St. Pölten!**



**KONSERVATORIUM
FÜR KIRCHENMUSIK
DER DIÖZESE ST. PÖLTEN**

Wie und warum lesen Sie auf den nächsten Seiten...



WIR BAUEN EINE NEUE ORGEL!

Die Errichtung einer großen Orgel im Festsaal des Konservatoriums für Kirchenmusik der Diözese St. Pölten ist in vielerlei Hinsicht bemerkenswert: Das Konservatorium für Kirchenmusik bekommt ein Instrument, das vielseitig einsetzbar ist, das klanglich eine überzeugende Realisierung von Werken aus verschiedenen Epochen möglich macht, das auch einen wichtigen Baustein in Niederösterreichs reicher Orgellandschaft darstellt. Die Ausbildung der OrganistInnen am Konservatorium wird durch dieses Instrument auf jeden Fall eine enorme Bereicherung erfahren.

Seit Mitte Jänner 2011 wird die Orgel aufgebaut und intoniert. Diese Arbeiten sollten Ende Mai abgeschlossen sein. Am 20. Oktober 2011 wird die neue Festsaalorgel im Rahmen eines Festaktes gesegnet.

Die Finanzierung des großen Vorhabens liegt in der Verantwortung des Konservatoriums.

Bislang wurden fällige Raten durch Rücklagen, Subventionen, Einnahmen aus zahlreichen Benefizkonzerten sowie durch Beiträge großzügiger Sponsoren bezahlt. Von den insgesamt zu finanzierenden € 440.000,- sind noch rund € 80.000,- aufzubringen.

Eine PFEIFENPATENSCHAFTSAKTION soll nicht nur die baldige Restfinanzierung der Orgel ermöglichen, sondern auch vielen Orgel-Begeisterten eine Chance bieten, sich als Pfeifenpate oder -patin mit diesem Instrument zu identifizieren. Ich lade Sie also herzlich ein, sich einer – oder mehrerer – Pfeife(n) als Pate oder Patin besonders anzunehmen!

Mag. Michael Poglitsch

Leiter des Konservatoriums für Kirchenmusik der Diözese St. Pölten



DIE SUCHE NACH DEM ORGELBAUER...

Erste Überlegungen zur neuen Festsaalorgel gehen auf das Jahr 2006 zurück. Noch bevor das neue Haus im November eingeweiht wurde, erarbeitete das Lehrerkollegium eine Musterdisposition, die an ausgewählte in- und ausländische Orgelbauer zur Angebotslegung erging. Von jedem Betrieb besichtigten die Orgellehrenden mindestens ein Instrument und bespielten es ausgiebig. Die vorgelegten Offerte gaben bereits einen ersten Überblick über die technischen, klanglichen und finanziellen Gegebenheiten der einzelnen Firmen.

Schon zu diesem Zeitpunkt kristallisierte sich OBM Gerald Woehl aus Marburg/Lahn als interessantester Anbieter heraus. Auf einer Besichtigungsfahrt zu repräsentativen Orgeln aus seiner Werkstatt reifte der endgültige Entschluss, ihn mit dem Bau der neuen Orgel in unserem Festsaal zu betrauen.

Orgelbaumeister GERALD WOEHL wurde 1940 in Kärnten in eine Musikerfamilie hineingeboren. Er erlernte den Orgelbau bei Wagner & Vier (1956–1959) und bis 1964 bei Haerpfner & Erman in Boulay-Moselle, wo er sich mit wichtigen Elementen der französischen Orgelbautradition beschäftigte. 1966 legte er die Meisterprüfung ab und begründete seine Werkstatt in der Universitätsstadt Marburg/Lahn.

Prägende Erfahrungen im symphonischen Orgelbau verdankt er Georges Lhôte und im bildnerischen Bereich Günter Späth. Sein Arbeitsgebiet umfasst die Restaurierung historischer Instrumente breiter Provenienz ebenso wie Neubauten. Stets war er bestrebt, charakteristische, der heutigen Zeit entsprechende Instrumente zu bauen, die zwar an Traditionen anknüpfen, sie aber nicht kopieren.

In Österreich hat er zuletzt in Linz (Stadtpfarrkirche) und Spital am Pyhrn gearbeitet, in Deutschland stammen bedeutende Instrumente in Flensburg, Oppenheim, München und Leipzig (Thomaskirche) aus seiner Werkstatt.



Technische Daten der neuen Orgel

Angebauter Spieltisch,
 Umfang: Manuale C–a², Pedal C–f¹
 Mechanische, angehängte Spiel-Traktur auf allen Werken; mechanische Koppeln.
 Elektrische Registertraktur, Setzer (9×1000), Walze.
 USB-Schnittstellen, optionale Ansteuerung für Midi mit entsprechenden Kontakten an allen Tasten (vorgesehen).
 Symphonische, zentrale Windanlage mit 5 Bälgen.
 Register im Hauptwerk mit unterschiedlicher Klangcharakteristik vom Bass zur Diskantlage.
 Register aus dem Manual I können selbständig im Pedal, oder Pedalregister um eine Oktave versetzt gespielt werden.

DISPOSITION

I. Hauptwerk

Bourdon	16
Principal	8
Flöte	8
Gambe	8
Octave	4
Gemshorn	4
Quinte-Nasard	2 2/3
Superoctav	2
Terz	1 3/5
Mixtur 4-5fach	2
Trompete	8

II. Positiv (schwellbar)

Gedackt	8
Quintade	8
Principal	4
Flöte	4
Octave	2
Sesquialtera	2fach
Quinte	1 1/3
Fagott	8
<i>Tremulant</i>	

Pedal

Groß Bordun	32
Violonbass	16
Subbass	16
Gedacktbass	16
Octavbass	8
Violoncello	8
Gedackt	8
Octave	4
Fagott	16
Trompete	8
Klarine	4

III. Schwellwerk

Cor de nuit	8
Viola da Gamba	8
Unda maris	8
Traversflöte	4
Dulciane	4
Piccolo	2
Basson Hautbois	8
Vox humana	8
<i>Tremulant</i>	

Koppeln

II–I
III–I
III–II
I–P
II–P
III–P
I/16
III–I/16
III–II/16
III/16



ICH UNTERSTÜTZE DEN BAU DIESER ORGEL!

Von Anfang an hat mich das Vorhaben »Festsaalorgel für das Konservatorium« fasziniert.

In dem Wissen, dass der Bau einer Orgel in vielerlei Hinsicht eine besondere Herausforderung (grundsätzliches Konzept, Größe, Klanglichkeit, Prospekt, Finanzierung, Orgelbauer, ...) darstellt, war mir klar, dass das Konservatorium, das dieses riesige Projekt selbst zu finanzieren hat, professionelle Hilfe benötigt.

Den künstlerisch-orgelbautechnischen Teil der Aufgabe weiß ich bei den FachkollegInnen des Konservatoriums in besten Händen. Für das Finanzielle – die Orgel kostet insgesamt € 440.000,-, von diesem Betrag sind noch rund € 80.000,- aufzubringen – stelle ich meine Erfahrung als Manager im Bankwesen gerne zur Verfügung.

Zum einen geht es mir um die Finanzierungsbeteiligung von möglichst vielen Orgelbegeisterten, um ein hohes Maß an Identifikation mit diesem besonderen Instrument – es wird die Orgellandschaft Niederösterreichs zweifellos bereichern – zu erreichen, zum anderen wird es aber auch notwendig sein, Großsponsoren zu gewinnen.

Die zu diesem Zweck ins Leben gerufene Pfeifenpatenschaftsaktion bietet für alle an der Errichtung der Orgel Interessierten eine Möglichkeit, sich in ihrem Rahmen an der Aktion zu beteiligen.

In diesem Sinne lade ich Sie herzlich ein, Pate /Patin einer Pfeife, eines Registers zu werden und damit ein Vorhaben zu unterstützen, das für die Stadt St. Pölten, das Land Niederösterreich, für die Kirchenmusik der Diözese St. Pölten von ganz besonderer Bedeutung ist.

Otto Korten

Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Niederösterreich
Geschäftsführer der Musikkonservatoriumserrichtungs und -vermietung GesmbH



MEINE PFEIFENPATENSCHAFT

JA, ich möchte die Patenschaft für eine Pfeife der neuen Festsaalorgel am Konservatorium für Kirchenmusik St. Pölten übernehmen!

MEINE WUNSCH-PFEIFE:

Ton

.....

Register

.....

im **Hauptwerk** **Positiv** **Schwellwerk** **Pedal**

.....

im (Gesamt)wert* von €

.....

* Sie können natürlich auch gerne mehrere Pfeifen »unter Ihre Fittiche nehmen«! Sollten Sie gar ein ganzes Register spenden wollen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung – wir nennen Ihnen dann gerne den günstigeren Pauschalpreis.

Name

.....

Straße

.....

PLZ / Ort

.....

Telefon

.....

E-Mail

.....

- Ich bin mit der Nennung meines Namens auf der Patenschaftstafel bzw. in der Orgelfestschrift einverstanden. → bitte bis spätestens 10. September 2011 (Redaktionsschluss) bekanntgeben!
- Ich möchte lieber anonym bleiben.
- Die Patenschaft ist ein Geschenk an
und soll unter diesem Namen genannt werden.
Den Patenschaftsbeitrag überweise ich auf das Spendenkonto (Bankverbindung s. vorige Seiten).

Datum / Unterschrift

.....

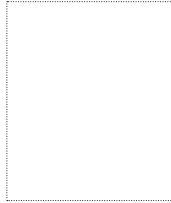
Bitte die ausgefüllte Karte abtrennen und ausreichend frankiert zur Post geben! Sie können das Formular auch faxen oder per E-Mail schicken:

Fax: 02742 / 324-349

E-Mail: kons@kirche.at

Dieses Formular können Sie auch als PDF auf unserer website unter »AKTUELL« downloaden:

www.dsp.at/kons



**Konservatorium für Kirchenmusik
der Diözese St. Pölten
Klostergasse 10
3100 St. Pölten**





**KONSERVATORIUM
FÜR KIRCHENMUSIK
DER DIÖZESE ST. PÖLTEN**

Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese St. Pölten

3100 St. Pölten | Klostersgasse 10

T 02742/324 - 345

F 02742/324 - 349

E kons@kirche.at

www www.dsp.at/kons



Redaktion & für den Inhalt verantwortlich

Mag. Johann Simon Kreuzpointner, Mag. Michael Poglitsch, Mag. Franz Reithner, Mag. Johannes Zimmerl

Konzept & Grafikdesign Michael Kitzinger, DA [www.kitzinger.at]

Fotos Michael Kitzinger | Michael Poglitsch (S.10) | Franz Reithner (S.4)

Druck Janetschek, Heidenreichstein

© 2011